

3. Iran.

[Etwa 5 mal so groß wie das Deutsche Reich, mit 5 E. auf 1 qkm]

200] Irán (d. i. Hochland) bildet eine Hochfläche, welche auf allen Seiten von Randgebirgen umgeben ist. Die Bewässerung ist so karg, daß der größte Fluß, der Hilmená, in dem seeengroßen Hamúnsumpfe versiegt. Auf der Hochfläche herrscht im Sommer trockene Hitze des Tages, abwechselnd mit kühlen Nächten; in den geschützten Thälern der Randgebirge dagegen erfreut ein ewiger Frühling. Wegen seiner großen Wasserarmut besteht Irán zu einem großen Teil aus Thon- und Sandwüsten. Ganz verschieden von diesen öden Landstrichen sind die Thäler der Berglandschaften. Sie sind wohlbewässert, daher fruchtbar und gleichen herrlichen Obst-, Rosen- und Rehgärten. Irán begreift 3 Reiche:

1. **Persien** war im Altertum von einem der mächtigsten Völker bewohnt; jetzt sitzen auf einem Gebiete von der dreifachen Größe Deutschlands nur 9 Mill. E. Noch jetzt erfreut der Perser sich an den alten Sagen von seinen Heldenkönigen Cyrus und Kerges und liebt Pracht und Glanz; aber auch europäische Bildung und Handelsgegenstände weiß er zu schätzen. Der Herrscher nennt sich stolz Schah (d. i. König der Könige). — Die Hauptstadt Teherán ist im Winter stark bevölkert, im Sommer aber wegen des heißen Klimas fast ganz verlassen (230). Ispahán hat jetzt 90 T. E., einst 600 T. In herrlicher Gartenlandschaft liegt Schirás, dessen Rosenöl weithin begehrt ist. Tábriś ist Markt für europäische Waren.

2. **Afghanistan¹⁾** (so groß wie Deutschland, mit 9 E. auf 1 qkm) ist von meist nomadisch lebenden Afghanen bewohnt; diese stehen unter einem Emir (d. i. Fürst). — Die Hauptstadt Kábul liegt in herrlicher Gegend zwischen Obstbainen und Rehgärten, deren getrocknete Früchte einen Gegenstand lebhaften Handels bilden.

3. **Balutschistan²⁾** (halb so groß wie Deutschland, aber nur mit 1 E. auf 1 qkm) wird von räuberischen Horden bewohnt und steht unter englischem Schutz.

II. Südasien.

1. Vorderindien.

[Etwa 7 mal so groß wie das Deutsche Reich, mit etwa 70 E. auf 1 qkm]

Die von den Engländern unterworfenen Halbinsel gliedert sich in drei Landschaften: den Himálaja, das Indische Tiefland und das Hochland Dékhan.

201] 1. Der Himálaja. Vorderindien reicht im N. bis auf die Gebirgskette des Himálaja (d. i. Schneegebirge), das höchste Gebirge der Erde. Zahlreiche mit ewigem Schnee bedeckte Berge wölben ihre Kuppen über die Gebirgsrücken; unter diesen ist der 8800 m hohe Everest der höchste Berg der Erde. Die w. Himálaja-Gewässer fließen zum Arabischen Meere, die ö. zum Bengalischen Meerbusen (durch welche Ströme?). Die Gebirgsthäler dieser Flüsse sind von großer landschaftlicher Schönheit: hier gedeiht wild die duftende Rose, der rotblühende Granatbaum und der wohlriechende Jasmin.

In einem Gebirgsthale des Indus-Gebiets liegt die herrliche, fruchtbare Landschaft Káschmir mit dem Hauptorte Srinagar, weltberühmt durch die Anfertigung kostbarer Shawls aus der Wolle der tibetanischen Ziege.

¹⁾ Land der Afghanen. ²⁾ Land der Balutschen.